

Fachhochschule Osnabrück  
Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur  
Studiengang Landschaftsbau und Freiraumplanung

# DIPLOMARBEIT

**Fußball auf Rindenziegelbelag  
- Möglichkeiten und Grenzen -**

**Zusammenfassung**

**von:**  
Tim Dethlefs

---

Ricoten® existiert als Sportplatzbelag seit über zwanzig Jahren. Die Schweiz gilt als Vorreiter auf diesem Gebiet, was durch ca. 30 Referenzobjekte verdeutlicht wird. Seit einigen Jahren werden auch in Deutschland zunehmend Plätze aus Rindenziegelbelag hergestellt. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Trainingsfelder, die zur Entlastung bestehender Rasenflächen dienen oder um Bolzplätze, die für den Hobbysport genutzt werden.

Das übergeordnete Ziel der Diplomarbeit besteht darin, herauszufinden, ob die Spieler den Belag akzeptieren und wie sie diesen gegenüber gängigen Belägen bewerten. Eine durchgeführte Spielerbefragung, in der neben den sport- und schutzfunktionellen Eigenschaften des Rindenziegelbelags und denen der Beläge Rasen, Tenne und Kunststoffrasen speziell die Eignung als Sportplatzbelag und die Nutzung des Materials im Winter beurteilt wurde, bildet dabei die Grundlage. Aus der Auswertung der Kriterien Ermüdung, Grätschbereitschaft, Verletzungsgefahr und Ballverhalten lassen sich folgende Kernaussagen ableiten.

**Rasen** wird in allen Punkten als bester Sportplatzbelag angesehen und hebt sich somit deutlich von den anderen Belagstypen ab. Dieses liegt nicht nur am besseren Ballverhalten, sondern auch am geringeren Verletzungsrisiko und einer nahezu ungehemmten Einsatzbereitschaft. Im Vergleich zu Rasen stellt Ricoten® aus Spielersicht keine ernstzunehmende Alternative dar.

**Tenne** schneidet bei den Kriterien Grätschbereitschaft und Verletzungsgefahr am schlechtesten ab, erhält dafür jedoch bei den Punkten Ermüdung und Ballverhalten eine bessere Bewertung als der Rindenziegelbelag.

Beide **Kunststoffrasenbeläge** (Sandverfüllt und Gummi-/Sandverfüllt) erhalten insgesamt eine durchschnittliche Bewertung. Nach Meinungen der Befragten ist die Verletzungsgefahr und Grätschbereitschaft von Rindenziegelbelag und Kunststoffrasen ähnlich. Von den Befragten werden beide Kunststoffrasenbeläge häufig ähnlich bewertet.

Dem Thema **Ermüdung** scheinen die Befragten unabhängig von der Belagsart eine eher geringe Bedeutung beizumessen. Darauf deuten sowohl die wenigen Nennungen als auch die weitestgehend durchschnittliche Bewertung durch die Befragten hin. Wahrscheinlich ist, dass es sich hier um die so genannte „Tendenz zur Mitte“ handelt. Das bedeutet, dass der Befragte bei Verständnisproblemen bzw. bei Gleichgültigkeit zum Inhalt der Frage dazu neigt, die Mitte der Bewertungsskala anzukreuzen.

Bei der **Gesamtbetrachtung** der Bewertungskriterien zeigt sich, dass der Rindenziegelbelag eine ähnliche Position wie Kunststoffrasen und Tenne einnimmt, wobei zu beachten ist, dass die Ergebnisse zu diesen Belägen auf einer nur geringen statistischen Grundlage basieren (zu wenige Nennungen). Weiterhin hat sich ergeben, dass die Gewohnheit, Ricoten<sup>®</sup> zu nutzen, bei der Bewertung eine wichtige Rolle spielt. Der regelmäßige Gebrauch des Belags führt zu einem besseren Urteil, welches jedoch nie so positiv wie bei Rasen ausfällt.

Bei **Rindenziegelbelägen** werden in erster Linie die Verletzungsgefahr, das Ballverhalten und die Unebenheiten, die im Verlauf des Spielbetriebs entstehen, als eher negativ benannt. Hier stößt der Belag aus Sicht der Spieler an seine Grenzen, weil er den Spielbetrieb so einschränkt, dass ein technisch einwandfreies Spiel kaum möglich ist.

Des Weiteren kann festgehalten werden, dass die Bezeichnung „**Allwetterbelag**“ aus Sicht vieler Spieler gerechtfertigt ist. Dieses wird durch die positive Bewertung des Belags in Bezug auf die Winternutzung deutlich.

Insgesamt scheinen sich die Akzeptanz und die Eignung als Sportplatzbelag vor allem auf den Einsatz im Winter und den Trainingsbetrieb zu beschränken. Grundsätzlich vergleichen die Spieler die Eigenschaften des Rindenziegelbelags eher mit denen von Tenne und Kunststoffrasen. Zudem fällt auf, dass die Beurteilung des Rindenziegelbelags teilweise von der Rasennutzung abhängt. Spieler mit der Möglichkeit, beide Beläge (Rasen und Rindenziegel) parallel nutzen zu können, haben eine schlechtere Meinung, als diejenigen, die nur im Sommer auf Rasen und im Winter auf dem Rindenziegelbelag spielen. Insgesamt wird deutlich, dass Ricoten<sup>®</sup> für die Spieler ein Sportplatzbelag ist, an den sie sich zunächst gewöhnen müssen. Dennoch wird anerkannt, dass darauf auch bei ungünstiger Witterung Fußball gespielt werden kann.